



## Gefördertes Wohnen am Volkspark im Geist der 1920er Jahre, Hamburg

<b>Bauherr</b>	BGFG Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Hamburg
<b>Eigentümer</b>	BGFG Baugenossenschaft freier Gewerkschafter eG, Hamburg
<b>Entwurf</b>	LRW Architekten und Stadtplaner Loosen, Rüschoff + Winkler PartG mbB, Hamburg (Haus 1, 4) KBNK Architekten, Hamburg (Haus 1, 3)
<b>Freiraumplanung</b>	Y-LA Ando Yoo Landschaftsarchitektur, Hamburg
<b>Statik</b>	hm-Ingenieure GmbH, Hamburg
<b>Haustechnik</b>	IFG-Holsten, Scheeßel
<b>Projektsteuerung</b>	ibp Ingenieurgesellschaft für Brandschutzplanung mbH (Brandschutz)

**Anzahl der Wohnungen:**  
169

**Wohnfläche insgesamt:**  
11.921,5 m<sup>2</sup>

**Baukosten brutto (KG 300 + KG 400):**  
2.130 Euro pro m<sup>2</sup>/WF

**Primärenergiebedarf:**  
36,3 kWh/(m<sup>2</sup>a)

**Spez. Transmissionswärmeverlust:**  
0,31 W/(m<sup>2</sup>K)

**Endenergiebedarf:**  
56,5 kWh/(m<sup>2</sup>a)



© Julia Knop



© Julia Knop



Lageplan



Grundriss EG



© Julia Knop

### Beurteilung der Jury

Das komplett im 1. Förderweg errichtete Wohnquartier bietet eine hohe Wohnqualität im unteren Mietsegment. Es liegt an einer stark befahrenen, vierspurigen Straße in einem heterogenen städtebaulichen Umfeld aus Gewerbe, Nachkriegsbauten, Einfamilienhäusern und Kleingärten. Das Grundstück ist allseitig von altem Baumbestand begrenzt, was ihm eine hohe naturräumliche Qualität verleiht. Der zentrale Quartiersplatz wird ergänzt durch kleine, differenzierte Nachbarschaftsräume, die durch die Ausbildung der Gebäudeköpfe entstehen. Loggien, dem Hof zugewandte Balkone und Mietergärten bieten zudem private Zonen. Der hohe Stellenwert von Aspekten der Nachhaltigkeit zeigt sich unter anderem in der Verwendung überwiegend zertifizierter Dämmstoffe, der kompletten Versickerung des Regenwassers, vorgerüsteten Ladesäulen für Elektromobilität sowie Details in der Bauausführung und Baustoffen, die eine lange Lebensdauer garantieren sollen.

Die Jury würdigt den äußerst gelungenen Versuch, die Idee eines klassischen Wohnquartiers der 1920er Jahre unter modernsten Gesichtspunkten zu verwirklichen.